

KRUGER NATIONALPARK

SELBSTFAHRER TIPPS



WWW.ROKA-TRAVEL.AT

ÜBERSICHT



[Einleitung](#)

[Kruger Nationalpark](#)

[Vor- & Nachteile](#)

[Ausrüstung](#)

[Reisezeit](#)

[Reisedauer](#)

[Malaria](#)

[Anreise](#)

[Mietwagen](#)

[Unterkünfte & Buchung](#)

[Wild Card](#)

[Verpflegung](#)

[Tanken](#)

[Im Camp](#)

[On-the-road](#)

[Big 5](#)

[Noch Fragen?](#)

Alle Inhalte und Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen aufbereitet. Dieses Dokument möchte Empfehlungen und Hilfestellungen bieten und stellt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit derselben.



SCHÖN, DASS DU DA BIST!

Mein Name ist Andrea Goldner – ich bin Safari-Guide und Naturfreund mit Leidenschaft für alles, was fliegt, krabbelt, kriecht oder durch die Savanne streift.

Weil ich selbst oft im Kruger unterwegs bin, habe ich meine besten Tipps für Selbstfahrer in diesem Guide zusammengefasst.



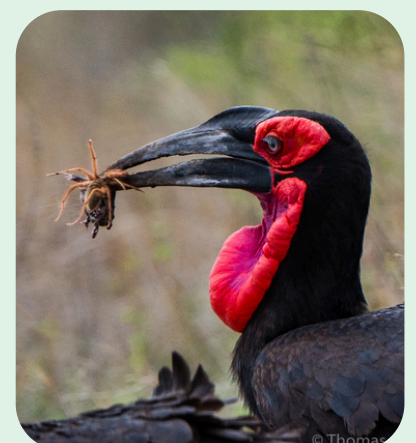
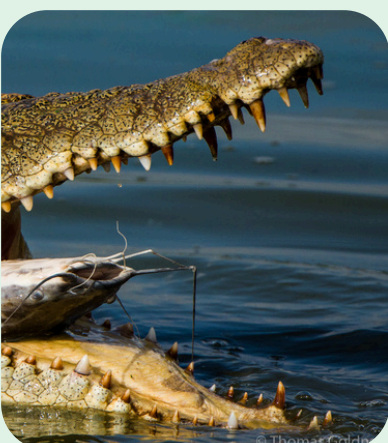
WIESO DIESR GUIDE & WIE DU IHN NUTZT

Ich habe selbst unzählige Touren in den Kruger Nationalpark unternommen – während meiner Ausbildung zum Safari Guide, privat und mit Gästen. Der Park ist ein ganz besonderer Ort, der mir sehr am Herzen liegt.

Auf unseren vielen Reisen sind immer wieder Fragen aufgetaucht – genau diese möchte ich in diesem Guide für Selbstfahrer vorab beantworten.

- Das **Inhaltsverzeichnis** ist **klickbar**. Klick auf die Stelle die dich interessiert, zB. “Kruger Nationalpark” und du wirst zur Seite geleitet.
- Im Guide kommst du jederzeit über den  **Homebutton** zurück zum Inhaltsverzeichnis.

VIEL FREUDE BEIM PLANEN DEINES TRIPS!





DER KRUGER NATIONALPARK



Der Kruger ist einer der größten Nationalparks Afrikas:

- rund 380 km lang (Nord–Süd)
- etwa 60 km breit (Ost–West)

Er bietet eine unglaubliche Artenvielfalt – inklusive der Big 5 – und ist perfekt für Selbstfahrer geeignet: gut ausgebaute Straßen, viele Camps, Tankstellen & Picknickplätze.

- Lage:** NO Südafrikas; Grenzt an Mosambik & Simbabwe.
Größe: ~20.000 km²
Camps: 12
Tore: 9 Tore + 2 Grenztore zu Mosambik



24-Stunden-Notruf:
+27(0) 137354325

SÄUGETIERARTEN:	147	🐾
VOGELARTEN:	517	🐾
REPTILIEN:	114	🐾
DAVON SCHLAGEN:	54	🐾
AMPHIBIEN:	34	🐾

ÖFFNUNGSZEITEN DER EINTRITTSTORE:

Nov – Februar:	5:30 – 18:30
März + Oktober:	5:30 – 18:00
April + Aug + Sept:	06:00 – 18:00
Mai + Juni + Juli:	06:00 – 17:30

DER KRUGER NP
IST MIT ~20.00 KM²
FAST SO GROß WIE
SIZILIEN.

VOR- & NACHTEILE EINER SELBSTFAHRER-TOUR

+	-
Individualität.	Selbstrecherche & Organisation notwendig.
Keine anderen Gäste.	Man muss selbst fahren, sich Routen überlegen und auf die Straße konzentrieren.
Entscheidet selbst wo man wie lange verweilt.	Keine Informationsinputs erfahrener Guides.
Kann Fokus der Safari (Vögel, Säugetiere, Pflanzen,...) selbst bestimmen.	Einschätzung von Gefahrensituationen schwierig.



AUSRÜSTUNG

Diese Übersicht basiert auf Erfahrungen aus zahlreichen **Safaris** im **südafrikanischen Kruger-Nationalpark**. Sie hilft dir, gut vorbereitet ins Abenteuer zu starten. Egal ob du selbst fährst oder an geführten Game Drives teilnimmst. **Praktisch, kompakt und ohne unnötigen Ballast.**



- **Bequeme Kleidung & Schuhe.** Ihr werdet viel Zeit im Auto verbringen und da muss die Kleidung weder besonders robust noch unauffällig (Tarnfarben) sein. Abends sind geschlossene Schuhe zu empfehlen.



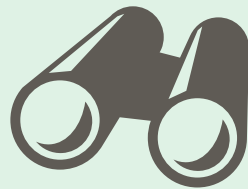
- **Langärmelige Kleidung** ist vor allem in der Dämmerung ein guter Schutz gegen Moskitos. In den Sommermonaten (Dezember – Februar) reicht „leichte“ langärmelige Kleidung. Im südafrikanischen Winter (Mai – Oktober) sind, neben langen Hosen und einer Jacke, auch Haube und Handschuhe nicht verkehrt. Vor allem wenn man eine Safari im offenen Game Viewer plant. Hier kann es, vor allem in den frühen Morgenstunden und Abends, mit dem Fahrtwind ganz schön kalt werden.



- **Kappe / Sonnenbrille / Sonnencreme.**
- **Taschen- oder Stirnlampe.** Die Camps sind Abends nicht gut beleuchtet und es ist besser wenn man sieht wo man hintritt.



- **Moskitospray** (z.B. Nobite).
- **Reiseapotheke:** je nach persönlichem Bedarf bzw. in Absprache mit dem Hausarzt.
- **Offline-Südafrikakarte.**
- **Internationaler Führerschein.**
- **Kredit- und Bankomatkarten** für Drittländer freischalten lassen!



FERNGLAS! EIN MUSS
AUF JEDER SAFARI.

- **Fernglas.** Worauf ist beim Kauf oder Ausleihen zu achten?
 - Breites Sichtfeld, um Dinge auch durch das Fernglas rasch zu finden
 - gute Lichtdurchlässigkeit, zur besseren Sicht bei schlechtem bzw. Dämmerlicht
 - schlankes, leichtes & robustes Design.
 - **Bsp:** Nikon Monarch 5 8x42
- **Strom-Adapter** (erhältlich in vielen Shops des Kruger NP).
- **Handy** inkl. ausreichend Speicherplatz & Ladegerät.
 - **Achtung Roaming:** denk dran nicht nur dein Roaming zu deaktivieren - sondern auch die **Mobilbox!**



- **Kamera** inkl. ausreichend Speicherkarten, Akkus & Ladegerät.
- **Optional:** wenn ihr vorhabt eine Fußsafari vor Ort zu buchen dann packt unbedingt festes Schuhwerk und robuste Kleidung in natürlichen Farben ein (robust: weil Dornen und Äste gerne mal hängen bleiben. Farben: Vorsicht - auch schwarz und weiß gelten in der Natur als Signalfarben).



REISEZEIT

+		-	
WINTER (05 - 10)			
• durch trockene Vegetation bessere Sicht auf Tiere. • Wasserstellen hoch frequentiert.		• die teils extrem trockene Vegetation kann deprimieren • Nachts- sowie frühmorgens & abends kann es sehr frisch werden • Achtung: Starke Reisezeit vor allem im Juli & August	
SOMMER (12 - 02)			
• Savanne zeigt sich sehr grün & fruchtbar. • viele Jungtiere kommen auf die Welt. • einige Vogelarten ziehen jetzt in den Park.		• erhöhte Regenwahrscheinlichkeit (Malaria) • teils sehr hohe Temperaturen. • Achtung: Starke Reisezeit im Dezember.	
ÜBERGANG (03, 04, 11)			
• grünere, lebendige Vegetation. • einige Jungtiere kommen jetzt zur Welt.		• potentieller Regen. • kann zu Temperaturschwankungen kommen	

UNSERE LIEBLINGSREISEZEIT IST DER NOVEMBER

weil die Savanne durch die ersten Regenfälle schon grüner wird und auch die ersten Jungtiere auf die Welt kommen.

KAPSTADT & GARDEN ROUTE:

Wenn man davor oder danach auch Kapstadt und die Garden Route besichtigen will empfiehlt es sich in den südafrikanischen Sommer- oder Übergangsmonaten zu reisen.

In den (südafrikanischen) Wintermonaten kann es an der Küste sehr ungemütlich werden.

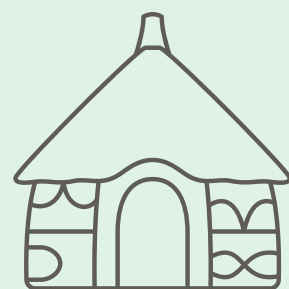


REISEDAUER

Egal wie viel Zeit du im Park verbringst, es hängt immer etwas vom Glück ab wie viele und welche Tiere du zu Gesicht bekommst. Manchmal sieht man schon am ersten Tag ein Tier nach dem anderen und dann wieder tagelang sehr wenig.

GRUNDSÄTZLICH KÖNNEN WIR
EINE DAUER VON MIND
NÄCHTEN IM PARK EMPFEHLEN

3



Man kann seine Ausfahrten ganz entspannt angehen und sich ausreichend Zeit für die einzelnen Sichtungen lassen.

Bei einem Aufenthalt von drei Nächten empfehlen wir in nur einem Camp zu bleiben. Ansonsten kann der häufige Unterkunftswechsel stressig werden. Idealerweise bleibt ihr in jedem Camp mindestens 2 Nächte.

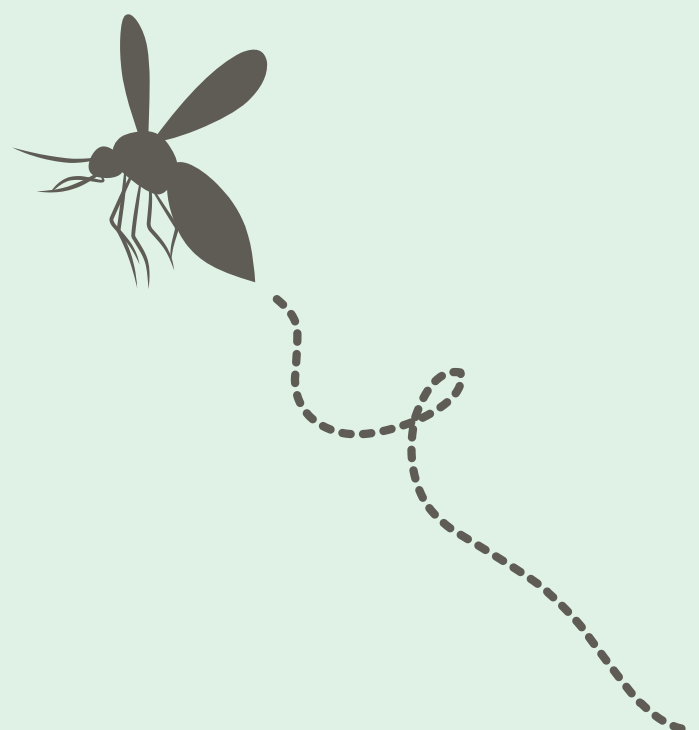
MALARIA

Der Kruger Nationalpark ist Malariagebiet. Vor allem in den Regenmonaten steigt die Gefahr, da Insekten vermehrt auftreten.

Unbedingt vor Abreise mit dem Hausarzt oder, noch besser, dem Tropeninstitut besprechen.

Unabhängig davon sind **lange Kleidung und Moskitospray** – vor allem während der Dämmerung – ein großartiger Schutz vor Moskitostichen.

VOR ABREISE EINEN TERMIN
IM TROPENINSTITUT
VEREINBAREN!





ANREISE

MIETWAGEN AB JOHANNESBURG

Nur knapp 400 km (~4-6h) von Johannesburg liegt das Malelane Tor des Kruger Nationalpark. Dies für uns die beste Variante mit erster Übernachtung im Camp Berg-en-Dal.

Ihr könnt aber auch eines der anderen Tore, mit Ausnahme des Numbi Tores (Zufahrtsstraße manchmal nicht sicher), anfahren (siehe unten). Als Stopp entlang der Route empfiehlt sich die Raststation Alzu Petroport. Die Straßenverhältnisse, insbesondere zwischen Jo-Burg und dem Malelane Tor, sind für gewöhnlich sehr gut.

ANREISE PER FLUGZEUG

- Hoedspruit Airport (HDS): Eintrittstor: Orpen (Entfernung ~30km)
- Skukuza Airport (SZK): direkt im Kruger Nationalpark.

BEI ALLEN FLUGHÄFEN GIBT ES EINE
AUTOMIETSTATION VON AVIS

GRUNDSÄTZLICHES:

Unbedingt auf die Öffnungszeiten achten. Wer zu spät die Parkeingänge erreicht, dem wird die Einfahrt verweigert.

Wer zu spät das Camp erreicht, wird verwart und muss gegebenenfalls eine Geldstrafe bezahlen.

Vom ersten Meter im Nationalpark sind Tierbegegnungen möglich. Bitte daher unbedingt die Augen offen halten und langsam fahren.

Beim Eintrittstor erhaltet ihr eine Übersichtskarte vom Park und das Entry Permit. Hier sind alle Parkregeln zusammengefasst. Bitte aufmerksam lesen und gut aufheben, da es beim Verlassen des Parks, ergänzt um das Exit Permit, vorgewiesen werden muss. Dieses erhaltet ihr von der Rezeption des letzten Camps in dem ihr nächtigt bzw. bei Tagesbesuchern ist es Teil des Entry Permits.



JOHANNESBURG
OR TAMBO



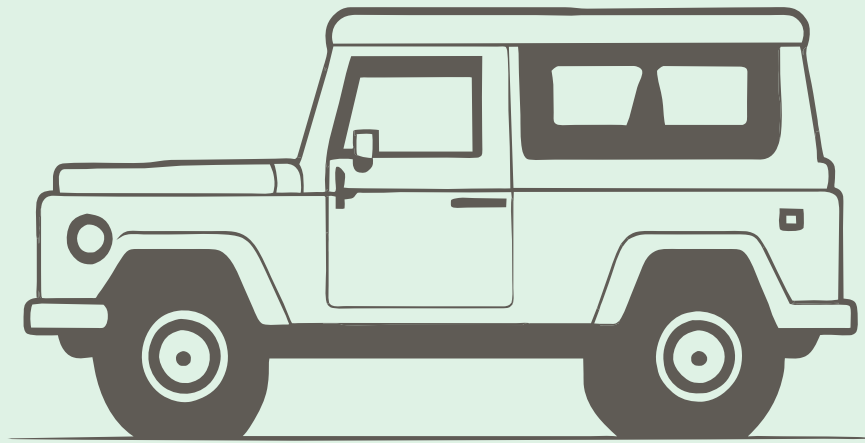
~400KM

WWW.ROKA-TRAVEL.AT



MIETWAGEN

WELCHES FAHRZEUG?



Grundsätzlich kann man mit jedem geschlossenen Fahrzeug in den Krüger Nationalpark fahren. Allrad ist nicht zwingend notwendig außer man möchte einen 4x4 Trail fahren (sind extra zu buchen und muss angemeldet werden).

Idealerweise bucht man einen Midsize SUV.

Man sitzt etwas höher, was die Sicht verbessert. Zudem sind die Schotterpisten angenehmer zu fahren.

UNSER GO TO IST DER
TOYOTA FORTUNER.

Wohnmobile und Wohnwagen sind im Park ebenfalls erlaubt. Manche Straßen sind damit allerdings nicht befahrbar (extra ausgewiesen).

ZUSÄTZLICHE TIPPS



Dornen vermeiden

- Nicht zu nah an den Straßenrand fahren – dort lauern oft Dornenbüsche, die Reifen & Lack beschädigen können.



Vorsicht bei Regen auf Schotterpisten

- Nach starken Regenfällen können unbefestigte Straßen sehr rutschig oder unpassierbar werden. Bleibe in solchen Fällen lieber auf Asphaltstraßen.

Was tun bei einem Platten?



- Vor Abfahrt sicherstellen, dass ein Reserverad vorhanden ist – zur Sicherheit.
- Nicht selbst den Reifen wechseln! Das kann im Busch gefährlich sein.
- Rufe die Notfallnummer des Parks an (+27(0) 137354325).
- Oft kann man bei den Parktankstellen die Reifen günstig repariert lassen – meist für wenige Euro.



Vor Rückgabe reinigen lassen

- Staub, Matsch & Insektenreste sind im Kruger Alltag. Eine gründliche Autowäsche kostet oft nur 5–10 €. So vermeidest du Reinigungsgebühren beim Vermieter.

Steinschlagversicherung prüfen



- Gerade auf Schotterpisten kommt es schnell zu Steinschlägen – viele Anbieter bieten günstige Zusatzversicherungen für Glas & Reifen an. Unbedingt überlegen!



UNTERKÜNFTE & BUCHUNG

Die Buchung der Unterkünfte im Kruger Nationalpark erfolgt direkt über die Homepage der South African National Parks (www.sanparks.org).

Man kann bis 11 Monate im Voraus Unterkünfte online buchen und per Kreditkarte zahlen.

Auch die Nationalparkgebühr (Conservation Fee) kann direkt mitbezahlt werden. Ansonsten ist diese bei Check-In an der Rezeption eures Camps zu bezahlen.

BIS 11 MONATE
IM VORAUS UNTERKÜNFTE
ONLINE BUCHEN.

WILDCARD

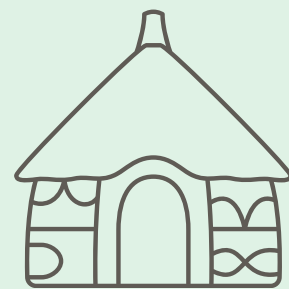
Der Einjahrespass gilt für die meisten südafrikanischen Nationalparks und rentiert sich für internationale Gäste ab 8 Nächten (Single) bzw. 7 Nächten (Couple).

Nur online erhältlich (www.sanparks.org/wild_new/).

UNTERKUNFTSFORMEN

Der Park bietet verschiedene Unterkunftsformen wie:

- Bungalows bzw. sogenannte Rondavel (=Rundhütte);
- Safarizelte;
- Familienbugalows;
- Campingplätze;



Bei internationalen Gästen sind Bungalows am beliebtesten. Diese sind relativ kostengünstig und verfügen über Bad und WC sowie eine Klimaanlage, Kühlschrank und Grillplatz. Einige Bungalows sind mit kleinen Küchenzeilen ausgestattet. Diese sind in der Regel etwas teurer.

BEI INTERNATIONALEN GÄSTEN
SIND BUNGALOWS AM BELIEBTESTEN.

DIE SÜDAFRIKANER SIND

CAMPINGFANS

Safarizelte sind oftmals günstiger. Hier muss aber das Bad (ähnlich Campingplatz) mit anderen Gästen geteilt werden. Die Südafrikaner sind große Campingfans. Bei ihnen ist die beliebteste, und gleichzeitig auch günstigste, Unterbringungsform das Campen. Entweder im eigenen Zelt oder Wohnwagen. Auch hier stehen Gemeinschaftsbäder zur Verfügung. Bettwäsche und Handtücher stehen in allen Unterkunftsformen (Ausnahme: Campingplatz) zur Verfügung.

Alle Unterkünfte und Campingplätze können am Anreisetag ab 14.00 Uhr bezogen werden und müssen am Abreisetag bis 10.00 Uhr geräumt werden.



VERPFLEGUNG

Alle Hauptcamps verfügen über einen Shop und ein Restaurant. Verpflegung ist im Übernachtungspreis nicht enthalten.

Zwischen den Camps gibt es sogenannte Picknick-Spots an denen man sein Auto verlassen darf. Man kann sich die Beine vertreten, picknicken und eine Klopause einlegen. Aber **Vorsicht**, diese Bereiche sind nicht eingezäunt. Bitte also immer gut Ausschau nach Tieren halten.

Manche dieser Spots sind mit einem Shop und/oder kleinem Snackrestaurant ausgestattet. Diese befinden sich hauptsächlich im südlichen Teil des Nationalparks. Hier die wichtigsten, bei denen sich ein Zwischenstopp lohnt:

Afsaal

- Beliebter Rastplatz im südlichen Teil des Parks, ideal für Kaffee- und Toilettenpause.

Tshokwane

- Großer, schattiger Picknickplatz in zentraler Lage mit Shop und Essensangebot.

Nkhulu

- Ruhiger Picknickplatz am Sabie-Fluss, zw. Skukuza & Lower Sabie – perfekt für eine Pause mit Aussicht.

Zudem sind die Südafrikaner leidenschaftliche Griller. Bei jeder Wohneinheit im Camp sind Grillvorrichtungen vorhanden. Holz und Grillgut sind in den Shops erhältlich. Auch an den meisten Picknick Spots ist es möglich Gasgriller (skottel braai) günstig zu leihen.

VORSICHT:
LASST KEINE LEBENSMITTEL
UNBEAUF SICHTIGT. AFFEN
UND ANDERE TIERE WARTEN
NUR DARAUF

TANKEN

In jedem der 12 Camps steht eine Tankstellen zur Verfügung. Der Treibstoffpreis ist üblicherweise nicht höher als außerhalb des Parks.



IM CAMP

Alle Camps im Park sind eingezäunt. Man kann sich also frei bewegen, sollte aber dennoch immer ein Auge offen halten. Insbesondere Affen schaffen es trotz der Zäune ins Camp und können, vor allem wenn es ums Essen geht, auch aufdringlich werden. Es gibt auch Berichte von größeren Tieren die es in die Camps geschafft haben. Also immer gut Ausschau halten und Abends immer mit Taschenlampe unterwegs sein.

Alle Hauptcamps verfügen über einen Shop und ein Restaurant. Viele haben auch ein Swimmingpool für Übernachtungsgästen. Manche Camps bieten zusätzlich noch Themenwege (zB Berg-en-Dal) oder kleine Museen (zB das Elefantenmuseum in Letaba). Am besten bei der Rezeption informieren.

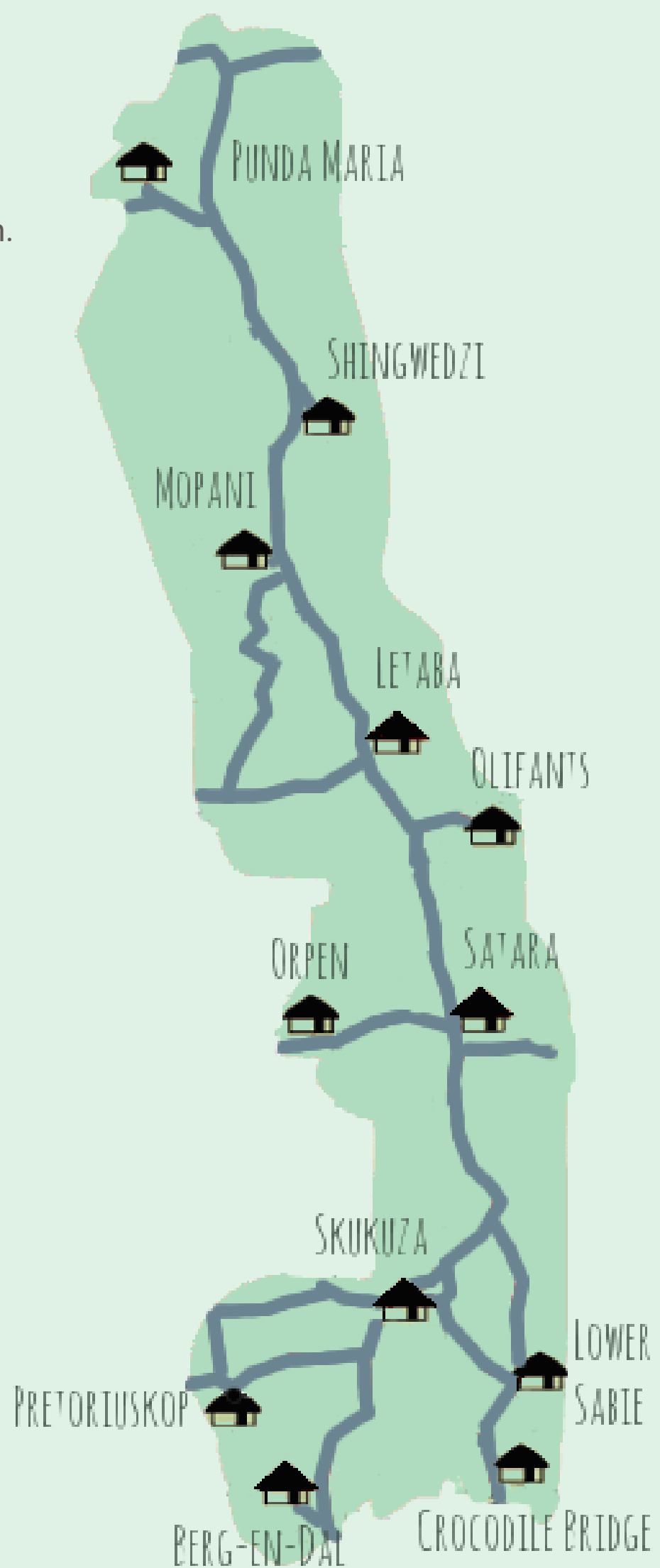
LIEBLINGSCAMPS

MOPANI
LETABA
SATARA
SKUKUZA
BERG-EN-DAL

In allen Hauptcamps gibt es die Möglichkeit Geld abzuheben (teils Geldautomaten; teilweise an der Kasse im Laden oder Restaurant).

Die Camps bieten zusätzliche Aktivitäten (kostenpflichtig) wie Safariausfahrten (auch Nachts) oder Fußsafaris.

Am besten das Programm im jeweiligen Camp durchsehen und bei Interesse vor Ort buchen.





ON-THE-ROAD

Die Tore der Camps sind täglich nur zu bestimmten Zeiten geöffnet (siehe „confirmation letter“ deiner Reservierung). Die Straßen sind sehr gut beschildert und es ist von Vorteil, sich schon am Vortag eine Route zu überlegen. **Übersichtliche Karten gibt es in den Shops zu kaufen.**

Zur Orientierung: für 10km könnt ihr schon mal über eine Stunde brauchen. Kommt ganz auf die Sichtungen an. Auf jeden Fall immer einen guten Puffer einplanen, damit ihr es immer rechtzeitig zurück ins Camp schafft.

DIE WICHTIGSTEN REGELN FÜR DEN PARK
Nur an gekennzeichneten Stellen das Auto verlassen.
Tiere haben immer Vorrang.
Geringes Tempo, Abstand halten (vor allem bei Tieren).
Tempolimits beachten (50kmh auf Teerstraßen, 40kmh auf Schotterpisten)
Rücksicht gegenüber anderen Fahrern (Sichtungen nicht stundenlang blockieren).
Öffnungszeiten beachten.
Müll immer entsorgen.
Tiere auf keinen Fall füttern.
Niemals aus dem Fenster lehnen oder Gliedmaßen hinaus strecken.

Alle Parkregeln findest du auch auf deinem “entry permit”.

Viele Tiere sind in der Morgen- und Abenddämmerung am aktivsten. Es empfiehlt sich daher, mit Öffnung der Tore seine Morgensafari zu starten, mittags zu rasten und am späteren Nachmittag nochmal raus zu fahren. Als gute Beobachtungssspots eignen sich Wasserstellen. Plant entlang eurer Route Picknick-Spots ein. Dort könnt ihr die WCs nützen, euch die Füße vertreten und gegebenenfalls einen Happen essen.

TIERE AUF SAFARI ENTDECKEN

Du möchtest auf deiner Safari nicht nur die großen Tiere finden, sondern auch wissen, was dir sonst noch vor die Kamera laufen könnte?

In der **SafariWissen App** findest du Tierporträts, Safari-Grundwissen und eine praktische Beobachtungs-Checkliste zum Abhaken. So kannst du deine Sichtungen direkt auf Safari festhalten.

Plant eure Route sorgfältig - versucht nicht, zu große Strecken zurückzulegen.

Der Park ist sehr weitläufig.

ZUR SAFARIWISSEN APP:





BIG 5

Bei den Big 5 handelt es sich, entgegen dem weitverbreiteten Irrglauben, nicht um die fünf größten Tiere der Savanne. Tatsächlich zählen zu ihnen jene Tiere, die zu Fuß am schwierigsten und am gefährlichsten zu jagen sind.

Heute ist es für viele Besucher des Parks ein besonderes Highlight, alle Fünf auf Safari gesehen zu haben. Viele, vor allem der Leopard, zeigen sich aber nur selten.

DIE BIG 5 SIND JENE
TIERE, DIE ZU FUß AM
SCHWIERIGSTEN &
GEFÄHRLICHSTEN ZU JAGEN
SIND

	GEWICHT	SCHULTERHÖHE	ALTER	M / SEK
(AFRIKANISCHER) LÖWE	m 190 kg w 130 kg	bis 115 cm	m 10 Jahre w 14 J.	22,36
(AFRIKANISCHER) ELEFANT	m 7 t w 4 t	m 3,2 m w 2,8 m	60 J.	11,11
LEOPARD	m 90 kg w 60 kg	m 190 kg w 130 kg	21 J.	16,11
(SPITZMAUL-) NASHORN	m 1200 kg w 800 kg	bis 180 cm	40 J.	15,27
(KAFFERN-) BÜFFEL	700-900 kg	2,5 m	23 J.	15,83

**Alle Angaben in der Tabelle sind als ca.-Werte zu verstehen und dienen der groben Orientierung.*

Insgesamt beheimatet der Nationalpark fast 150 Säugetierarten. In den Parkshops erhält man tolle Bücher mit weiteren Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt (auf Englisch).

NOCH FRAGEN?

Ihr habt noch Fragen die hier nicht beantwortet wurden?
Schreibt uns gerne ein Mail (info@roka-travel.at) oder auf Facebook oder Insta.

Wir wünschen dir einen unvergesslichen Aufenthalt im Kruger Nationalpark!

Bleib achtsam, genieße die Natur – und vergiss nie: Du bist zu Gast im Lebensraum der Tiere!